

**Futur I** (auch: unvollendete Zukunft, Engl. simple future, frz. futur simple) Teil der grammat. Kategorie ↗Tempus des Verbs in den idg. Spr. Primäre Funktion ist die Bez. eines zukünftigen Geschehens (↗Aktzeit nach ↗Sprechzeit), z. B. Die Borussen werden siegen. Eine Präzisierung durch lexikal. Mittel ist fakultativ (morgen, am Samstag). Der Natur der Zukunft entspricht es, wenn mit dem Futur oft gleichzeitig auch eine Vermutung oder eine Absicht ausgedrückt wird (z. B. Die Vernunft wird siegen; Ich werde mich kurz fassen). In dieser Verwendung kann das F. I im Dt. regelmäßig durch das ↗Präsens ersetzt werden, z. B. Die Borussia siegt vermutlich gegen Köln. Der Ausdruck der Modalität (Vermutung) kann sogar die primäre Funktion (Zeitangabe) vollständig überlagern, z. B. Die Mannschaft wird jetzt wohl schon ihren Sieg feiern. Der Ausdruck des F. I erfolgt, wie die Beispiele zeigen, oft analyt. In den slav. Sprachen kann die Kombination von morpholog. ↗Präsens und vollendetem ↗Aspekt futur. Bedeutung ausdrücken, z. B. russ. najdú egó ›Ich werde ihn finden‹. KE